Zum Antrag der CDU-Fraktion berichtet Herr Krapp, dass grundsätzlich zum Jahreswechsel durch die eingehenden Jahresrechnungen sowohl für die Privathaushalte als auch für die Kommune die Thematik "Energieverbrauch" an Bedeutung gewinnt und dies folglich damit verbunden ist, dass eine Bilanz über den Energieverbrauch der letzten Jahre gezogen wird. Unter diesem Aspekt hat sich die CDU-Fraktion mit der Frage auseinander gesetzt, in wie weit sich die bereits durchgeführten energetischen Maßnahmen in städt. Gebäuden auf den Energieverbrauch ausgewirkt haben. In diesem Zusammenhang führt Herr Krapp an, dass sich die PSP-Elemente in vielen Haushaltspositionen verbergen, sodass die Feststellung des tatsächlichen Energieverbrauchs dadurch erschwert wird.

Herr Dummer begrüßt als Sprecher der SPD-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion. Ferner erinnert er die Anwesenden daran, dass sich die SPD-Fraktion in der Vergangenheit ebenfalls mit der Thematik eingehend befasst hat.

Frau Gottlieb weist darauf hin, dass immer wieder in den jeweiligen Ausschusssitzungen eine kontinuierliche Berichterstattung über die Energieverbräuche in städt. Gebäuden erfolgt ist. Hierbei unterstreicht sie jedoch, dass die Verwaltung bisher leider über keine fachspezifische Software verfügt, ein Energiecontrolling durchzuführen.

In den letzten drei Jahren sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Situation in den städt. Gebäuden durchgeführt worden, die relativ geringe Einzelinvestitionen erforderten bzw. sich in kurzer Zeit amortisieren sollten.

Bauliche Maßnahmen mit höheren Investitionssummen und auch längerer Amortisationszeit werden Jahr für Jahr als „Investitionen“ in den städtischen Haushalt eingestellt.

Herr Faubel zeigt beispielhaft anhand der Projekte "Theodor-Heuss-Gymnasium, GGS Blumenstraße sowie Fenster- und Fassadensanierung des Rathauses" die Energieverbräuche vor bzw. nach größeren Sanierungsmaßnahmen auf. Dieser Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Ferner wurde laut Herrn Faubel zur effektiven, effizienten Bewirtschaftung von städtischen Gebäuden mit den Nachbarstädten Wipperfürth, Hückeswagen und Radevormwald das Programm "FAMOS" angeschafft. Zurzeit wird das Modul Rechnungswesen installiert und geht in den „Echtbetrieb“. Voraussichtlich soll das Modul „Energiemanagement“ im Herbst/Winter 2012 folgen.

Hiervon erhofft sich Herr Faubel, dass die laufenden Prozesse transparenter werden und durch die Vernetzung der Prozesse die Verbrauchszahlen einfacher festzustellen sind sowie Auswertungen möglich werden.

Auch das GPA hat im Jahr 2011 die energetischen Verbräuche genau in Augenschein genommen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird in der kommenden Sitzung des Bauausschusses am 13.06.2012 vorgestellt. Die energetischen Werte des Objektes "Turnhalle Jahnstraße", welche ebenfalls in dem Prüfbericht des GPA zu finden ist, wurden hierbei insgesamt sehr schlecht eingestuft. Die voraussichtlichen Kosten für die energetische Sanierung betragen ca. eine halbe Million EUR, wobei die Dachsanierung den größeren Teil der Kosten ausmacht.

Laut Herrn Krapp können die Hausmeister sowie Lehrer ebenfalls zur Energieeinsparung einen großen Beitrag leisten, indem sie als Nutzer sensibilisiert werden.

Auf Hinweis von Herrn Willmann sollte das Augenmerk auf die Technik gelegt werden, sodass die Energieregelung automatisch erfolgt. Hierzu weist Herr Faubel zunächst auf die damit verbundenen hohen Kosten hin. Leider ist zu beobachten, dass in den Schulen das Zerstörungspotential so hoch ist, sodass bereits installierte Anlagen in der Vergangenheit wieder abmontiert werden mussten. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die im Zuge der Erweiterungsmaßnahme Realschule eingebaute Anlage leider nur sechs Monate gehalten hat.